Qualitätssicherungs-Elemente

Ziel

*Wesentliches Ziel der Qualitätssicherung ist die Vermeidung von:
Kundenverlusten durch Qualitätsprobleme
hoher bis sehr hoher Abwicklungskosten von Reklamationen
hohe Nacharbeits- oder Verschrottungskosten beim Kunden
hoher Kosten für Sondertransporte oder bei Bandstillstand



Qualitätserwartung

*Die Bedeutung der Qualitätssicherung orientiert sich an der Qualitätserwartung der Kunden, an den zu erfüllenden Normen und Vorschriften sowie dem Selbstverständnis des Lieferanten.

Prüfmittel

*Die Wahl der eingesetzten Mittel orientiert sich an den Volumen und an der Art der Fertigung, der Komplexität der Produkte und dem Qualitätsverständnis der Mitarbeiter. Sie sind stark abhängig von dem gewählten Niveau der zulässigen Fehlerrate.

Zwischenprüfungen

*Eine komplexe Produktstruktur erfordert nicht nur die Prüfung von Einzelschritten, sondern vielfach auch das Zwischenprüfen ganzer Unterbaugruppen, um nur geprüfte Baugruppen einer Endmontage zuzuführen bzw. auszuliefern.

Qualitätsverständnis der Mitarbeiter

*Das Qualitätsverständnis der Mitarbeiter bestimmt wesentlich den Aufwand für die eingesetzten Prüfprozesse; ob sie mitarbeiterorientiert, maschinenunterstützt oder vollautomatisch sind.

Prüfdokumentation

*Detaillierte Prüfvorschriften und Prüfdokumentation spielen erst dann eine wichtige Rolle, wenn durch angelernte Mitarbeiter vorwiegend manuell geprüft wird.

Automatische Prüfprozesse

*Muss ein sehr hohes Qualitätsniveau erreicht werden, sind integrierte Voll- oder zumindest halbautomatische Prüfprozesse, wegen ihrer, im Vergleich zur manuellen Prüfung, deutlich höheren Prüfsicherheit, unvermeidbar. Sie ermöglichen zudem automatisches Ausschleusen fehlerhafter Teile.

Rückverfolgbarkeit

*Automatische Prüfprozesse erzeugen zudem ein bauteilbezogenes Fehlerbild, das zur Nacharbeit und Fehlereingrenzung von Lieferungen verwendet werden kann.